

## Gemeinde Nordkirchen

**Sitzungsvorlage**

**009/2011**

**öffentlich**

**16.03.2011**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
Ausschuss für Familie, Schule und Sport	31.03.2011
Rat der Gemeinde Nordkirchen	07.04.2011

### Tagesordnungspunkt

**Profilschule Ascheberg  
Kooperationsvereinbarung**

### Beschlussvorschlag

Der beiliegenden Kooperationsvereinbarung wird zugestimmt.

## Sachverhalt

Der Ausschuss und der Rat haben sich mit dem Thema Profilschule Ascheberg im November und Dezember 2010 beschäftigt. Im Ergebnis wurde das Benehmen zum regionalen Konsens zur Errichtung der Profilschule Ascheberg hergestellt und eine Kooperation dem Grunde nach befürwortet. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung im Einvernehmen mit der Gemeinde Ascheberg zu erarbeiten.

Der Entwurf liegt heute zur Diskussion vor.

Grundlage des Entwurfs der Kooperationsvereinbarung sind Bestimmungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW, die zwingende Bestandteile der Vereinbarung sind. Die zwischen der Gemeinde Ascheberg und der Gemeinde Nordkirchen abgestimmten ergänzenden Textpassagen sind in kursiv dargestellt.

In den politischen Beratungen hatten sich als wichtige Punkte zum einen eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Ascheberg und zum anderen die Aufnahme von Nordkirchener Kindern in Ascheberg herausgestellt. Die Kooperationsvereinbarung wurde daher um diese Punkte entsprechend ergänzt.

Zur Kostenbeteiligung von Ascheberg äußerte Herr Dr. Risthaus in der Sitzung des Schulausschusses, dass er eine Kostenbeteiligung zu dem Zeitpunkt sehe, wenn die derzeitige dreistufige Sekundarstufe II der Gesamtschule aufgrund der Ascheberger Schüler vierstufig werden müsste. In der Kooperationsvereinbarung wird in § 3 die Übernahme von Mehraufwendungen geregelt. Hiernach hat die Gemeinde Ascheberg Mehraufwendungen zu tragen, die der Gemeinde Nordkirchen durch die verpflichtende Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Profilschule Ascheberg entstehen.

Die bevorzugte Aufnahme von Nordkirchener Schülern in den Jahrgang 5 der Profilschule ist ebenfalls in die Kooperationsvereinbarung mit aufgenommen worden (§ 1 Abs. 2).

Des Weiteren wurden zusätzlich zu den vorgegebenen Bestimmungen Regelungen zur Zusammenarbeit der Schulen (§ 4) eingefügt.

Die aktuellen Anmeldezahlen zur Profilschule und zur Gesamtschule liegen mittlerweile vor. Die Profilschule hat die Genehmigung erhalten, einmalig mit einer 5. Klasse zu starten. Damit konnten auch alle Kinder (10) aus dem Ortsteil Capelle aufgenommen werden, die sich in Ascheberg angemeldet haben. Lediglich zwei Kinder aus dem Ortsteil Nordkirchen konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Aus Südkirchen lagen keine Anmeldungen vor. Durch die Bildung der Profilschule sind die Anmeldungen von Ascheberger Kindern an der Johann-Conrad-Schlaun-Schule deutlich zurückgegangen. Aus dem Ortsteil Ascheberg ist die Anmeldequote auf fast 0 zurückgefahren, aus dem Ortsteil Davensberg und Herbern haben sich die Anmeldungen ungefähr halbiert. Weitere Angaben zum Anmeldeverhalten bzw. Aufnahmeverfahren sind nachfolgend aufgeführt:

**Anmeldungen** nach Wohnorten:

<b>Wohnorte</b>	<b>Schuljahr 2008/2009</b>	<b>Schuljahr 2009/2010</b>	<b>Schuljahr 2010/2011</b>	<b>Schuljahr 2011/2012</b>
Nordkirchen	30	21	33	24
Südkirchen	3	9	14	15
Capelle	10	13	14	13
Werne	44	38	49	41
Selm	17	23	24	26
Bork	17	8	15	10
Cappenberg	9	8	10	4
Ascheberg	24	24	21	3
Herbern	29	17	24	13
Ottmarsbocholt	9	5	2	2
Lüdinghausen	35	45	28	18
Davensberg	2	4	7	12
Sonstige	3		1	0
	232	215	242	181

**Aufnahmen** nach Wohnorten:

<b>Wohnorte</b>	<b>Schuljahr 2008/2009</b>	<b>Schuljahr 2009/2010</b>	<b>Schuljahr 2010/2011</b>	<b>Schuljahr 2011/2012</b>
Nordkirchen	23	17	25	18
Südkirchen	4	5	8	9
Capelle	3	9	8	8
Werne	20	19	20	23
Selm	7	13	10	13
Bork	5	5	2	7
Cappenberg	9	3	6	4
Ascheberg	11	15	10	3
Herbern	19	8	14	11
Ottmarsbocholt	2	2		2
Lüdinghausen (einschließlich 1 aus Seppenrade)	17	23	13	12
Davensberg		1	4	10
Sonstige				0
	120	120	120	120

Unabhängig von den zurückgegangenen Anmeldungen aus Ascheberg macht sich in diesem Jahr erstmals auch der demografische Wandel bei der gesunkenen Anmeldezahl bemerkbar. Es ist aus Verwaltungssicht eher unwahrscheinlich, dass die Oberstufe im Jahr 2017 oder später noch einmal erweitert wird. Im Gegenteil, die Aufnahme von Schülern der Profilschule in die Oberstufe würde sich eher stabilisierend auswirken.

Anlagen  
Kooperationsvereinbarung